

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Elsa Ruckli-Stöcklin Malerin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-644012>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zahreich sind die Arbeiten, die von dem grossen kunstgewerblichen Können von Elsa Ruckli-Stöcklin erzählen und die ihren Namen im ganzen Schweizerland herum bekannt gemacht haben. Vor allem sind es die einzigartigen gestickten und gemalten Bilder und die vielen geschmackvollen und künstlerischen Entwürfe, die sie aus dem Kreise der Kunstgewerber herausgehoben haben.

Wenigen aber ist bekannt, dass Elsa Ruckli-Stöcklin, die seit einigen Jahren in Bern wohnt, eine geschickte Malerin ist und auch auf diesem Gebiet eine beachtenswerte Fertigkeit besitzt. Ihrem ganzen Wesen entsprechend, widmet sie sich vor allem den Blumen, die sie studiert und in aller ihrer Schönheit wiedergibt. Seien es nun Feld- oder Gartenblumen, immer sind sie zwanglos und geschmackvoll zusammengestellt und widerstreichen einen Ausschnitt aus der Natur.

Elsa Ruckli-Stöcklin hat schon früh ihr zeichnerisches Talent entdeckt, denn als Kind widmete sie alle ihre Freizeit dieser Lieblingsbeschäftigung. In weiser Voraussicht wurde sie von ihrer Mutter in diesem Tun unterstützt. Trotzdem wandte sie

## Elsa Ruckli-Stöcklin als Malerin

sich vorerst dem Kunstgewerbe zu. Auf diesem Gebiete blieb sie aber immer die Suchende, die ständig nach neuen Ausdrucksformen tastete. Sie fand darin nicht die volle Bedriedigung, weil das künstlerische Talent in ihr zu stark ist. Viele ihrer kunstgewerblichen Arbeiten haben denn auch die Grenze zwischen Kunstgewerbe und Kunst bereits überschritten, und so ist es nicht weiter erstaunlich, dass die letzten Arbeiten auf rein künstlerischem Gebiet entstanden sind. Die als Aquarell auf Pergament ausgeführten Werke verraten nicht nur das grosse zeichnerische Können und das sichere Farbengefühl, sondern auch eine ausgesprochen gute Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen. Sie lassen die Vermutung auftauchen, dass die noch junge Künstlerin uns bald mit weitem Werken überraschen wird. hkr.

## CHRONIK DER BERNER WOCHE

### BERNERLAND

- 20. Juni. In Wynau findet ein junger Italiener beim Baden in der Aare den Tod.
- Beim **Torfstechen** wird in **Noirmont** der 72 Jahre alte Arnold Gigon von einer Erdmasse verschüttet und kann nur noch als Leiche geborgen werden.
- 21. Juni. **Schwarzenegg** hat die Kirchenrenovation beendet, zu der Frauen und Kinder mit verschiedenen Aktionen zur Beschaffung von Geldern beigetragen haben.
- Die **Bern-Schwarzenburg-Bahn** verzogt bei 833 800 Fr. Einnahmen und 612 000

### Vom Heiraten

(Eing.) Kürzlich wurde im Luzerner Grossen Rat, anlässlich der Verhandlungen über die Neuregelung der gewerbsmässigen Heiratsvermittlung in einem Referat mitgeteilt, dass von den im Kanton Luzern bestehenden Ehebahnungsbureaux eines in einem Jahr nicht weniger als 1100 Vermittlungen zustande gebracht habe. Es kann hier mitgeteilt werden, dass dieser grosse Erfolg von dem bekannten Bureau **A. Walther**, Waldstätterstrasse 5, Luzern, erzielt worden ist. Es ist weiterhin ermittelt worden, dass sämtliche Ehen, die dieses Bureau angebahnt hat, bis heute glücklich verlaufen sind und dass nicht eine davon geschieden ist. Dies ist ein Beweis mehr für die seriöse, gewissenhafte Anbahnungstätigkeit dieses Bureaus und auch dafür, dass man durch dasselbe auch wirklich zur glücklichen Ehe kommt.

Leonore Rüfenacht hat als Hauptberuf ihres Vermögens das Bezirksspital Biel eingesetzt, dem auf diese Weise mindestens 200 000 Fr. zuflossen. Andere gemeinnützige Institutionen erhalten Legate von insgesamt 36 000 Fr.

— Die Vereinigung **Frutiger Heimarbeit** konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 12 000 Fr. an Arbeitslöhnen auszahlen.

— In **Madiswil** stirzt der 68jährige Holzbodenfabrikant Ernst Kohler von der Laube auf den Hausplatz hinunter zu **Tode**.

— Das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika erlässt eine Baupublikation zu Erstellung einer Friedhofsanlage für die amerikanischen Soldaten.

— Am historischen **Murtenschissen** gewinnt die Gruppe Bubenberg in Bümpliz den ersten Preis und somit das Murtenfädchen.

— In **Frutigen** wird ein Haus- und Grund-eigentümerverband gegründet.

### STADT BERN

20. Juni. Im Weissenbühlquartier quartiert sich ein herrenloser Bienen Schwarm in einem Häuschen, das von einer Starenfamilie bezogen, jedoch wieder verlassen wurde, ein.

21. Juni. Vor 50 Jahren wurde die **Schweiz-Landesbibliothek** in Bern gegründet. Allein in verflossenen Jahren bezifferte sich der Neuzuwachs an Büchern auf 19 658 Bände, 42 167 Personen benützten den Lesesaal; ausgeliehen wurden 105 081 Bücher.

22. Juni. Der **Blindenfürsorgeverein** begeht sein 60jähriges Jubiläum im Blindenheim an der Neubrückstrasse.

— Die Vereinigung **fortschrittlich gesinnter Bürger** der Stadt Bern befass sich mit den Verarbeiten zur Gründung einer 14. Abteilung der Burgergemeinde.

23. Juni. Ein in der Metzgergasse wohnendes älteres Ehepaar wird in der Küche tot aufgefunden; es hatte sich mit Gas tot gesessen.

— Verkehrsunfälle ereigneten sich im Monat Mai 50 (Mai 1934 bis 1938 durchschnittlich 73). Getötet wurde niemand, verletzt wurden 40 Personen.



Himmliche Musik. Bildstickerei auf Rohseide

Links: Die Künstlerin in ihrem Heim



Links:  
Paradies: Engel verbinden sich durch die Pflanzenlinie mit der Erde (Bildstickerei)

Rechts:  
Löwenzahn (Aquarell)

Unten links:  
Gartenblumen (Aquarell)

Unten rechts:  
Blumen auf schwarzem Grund

